FORSCHUNG

Zum 150. Geburtstag

Käthe Buchler (1876–1930) ist eine bedeutende Braunschweiger Fotografin, die sich nach künstlerischen Anfängen im Bereich der Malerei und Zeichnung zu Beginn des 20. Jahrhunderts für die bildnerischen Möglichkeiten und Techniken der Fotografie begeisterte. Sie verband soziales Engagement mit fotografischen Bildthemen und Genres wie dem Porträt im privaten und öffentlichen Raum und entwickelte darüber hinaus neben Stillleben mit dem Autochrome-Verfahren auch szenische Themenfelder. Hierzu zählt insbesondere eine Werkgruppe mit Märcheninszenierungen als Tableaux vivants, die in einem "Märchenbuch"-Album aus dem Jahr 1909 zur Sammlung gehören.
Während dieses Album Geschlechterverhältnisse und Kindheitskonstruktionen um 1900 offenlegt, machen ihre Schwarzweißfotografien von der „Heimatfront“ sichtbar, wie sich Braunschweig während des Ersten Weltkriegs sozial veränderte. Käthe Buchler hielt nicht nur Verwundete bildlich fest, die am Braunschweiger Bahnhof eintrafen, und besuchte Lazarette. Sie interessierte sich auch dafür, wie Kinder angesichts der Knappheit von Materialien zum Sammeln von Papier, Metall und Milchflaschen animiert wurden.
Einen dokumentarischen Ansatz, wie ihn später August Sander verfolgte, entwickelte sie mit ihrer Serie „Frauen in Männerberufen“ (1916/17). Während Männer Kriegsdienst leisteten, arbeiteten Frauen als Schaffnerinnen, Kutscherinnen und Postbotinnen. Auf den Fotografien von Käthe Buchler präsentieren sie sich stolz und selbstbewusst, aber oft auch in übergroßen Mänteln und Stiefeln, wodurch sichtbar wird, dass diese Kleidung nicht für sie gemacht war.

Braunschweig University of Art
Hochschule für Bildende Künste Braunschweig

photomuseum.de | MUSEUM FÜR PHOTOGRAPHIE BRAUNSCHWEIG

Die Braunschweigische Stiftung

Vortragende

Meike Buck
Stadtarchiv Braunschweig

Pauline Behrmann
Kunsthistorikerin und Doktorandin,
Universität Hamburg

Giulia Cramm
Doktorandin, Folkwang Universität der Künste Essen,
Fotohistorikerin und Freie Kuratorin, Köln

Dr. Nathalie Dimic
Wissenschaftliche Referentin am LVR-Industriemuseum
Textilfabrik Cromford, Ratingen

Barbara Hofmann-Johnson
Leiterin des Museums für Photographie
Braunschweig

Nora Radatus
Master-Absolventin Kunstwissenschaft
der HBK Braunschweig

Christian Retschlag
Künstler, Hannover

Dr. Linda Sandrock
Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Öffentlichkeitsarbeit am
Museum für Photographie Braunschweig

Prof. Dr. Annette Tietenberg
Professorin für Kunstwissenschaft mit
Schwerpunkt 19./20. Jahrhundert,
HBK Braunschweig

Käthe Buchler, Selbstporträt, ca. 1901–04, © Nachlass/Estate Käthe Buchler – Sammlung Museum für Photographie Braunschweig / Depositum Stadtarchiv Braunschweig

Käthe Buchler

Eine Fotografin des frühen 20. Jahrhunderts aus Braunschweig

Aspekte aktueller Forschung

TAGUNG

19. und 20. November 2026

Aula der Hochschule für
Bildende Künste Braunschweig

Teilnahme unentgeltlich und ohne Anmeldung

Begleitprogramm zur Ausstellung

Menschen und Bilder
Käthe Buchler zum 150. Geburtstag

3. Oktober bis 29. November 2026
Museum für Photographie Braunschweig



Käthe Buchler, ca. 1901–04. © Nachlass/Estate Käthe Buchler – Sammlung Museum für Photographie Braunschweig /

Neue Perspektiven

Anlässlich des 150. Geburtstags von Käthe Buchler zeigt die Tagung auf, unter welchen Aspekten das fotografische Werk von Käthe Buchler heute erforscht wird. Seit der letzten monografischen Ausstellung im Museum für Photographie Braunschweig, die 2012 unter dem Titel „Fotografien zwischen Idyll und Heimatfront“ stattfand, hat sich die Situation verändert.

Zum einen wurde der künstlerische Nachlass von Käthe Buchler, der im Stadtarchiv Braunschweig aufbewahrt wird, vom Museum für Photographie Braunschweig vollständig digitalisiert: Es handelt sich um mehr als tausend Schwarzweißaufnahmen, 175 Autochrome sowie um diverse Silbergelatinetrockenplatten, die jetzt der Forschung zugänglich sind.

Zum anderen hat Nathalie Dimic in ihrer Dissertation „Beruf, Blick und Bild“ (2026) herausgearbeitet, dass Käthe Buchler zu einer Generation von Fotografinnen gehörte, die marginalisiert wurde, indem ihre Tätigkeit als „Amateurfotografie“ eingestuft wurde.

Vor diesem Hintergrund schlägt die Tagung eine Neubewertung von Käthe Buchler vor.

Konzeption
Barbara Hofmann-Johnson
Annette Tietenberg

PROGRAMM

19. November

14:00 Uhr

Annette Tietenberg

Begrüßung

14:30 Uhr

Barbara Hofmann-Johnson

Käthe Buchler (1876–1930) – Eine Fotografin aus Braunschweig
Facetten ihres Werkes

15:30 Uhr

Meike Buck

Verpackt – gekühlt – verwahrt.
Die Sammlung Käthe Buchler
im Stadtarchiv Braunschweig

Kaffeepause

17:00 Uhr

Giulia Cramm

„Frauen in Männerberufen“. Frauen als Motiv und als fotografierende Instanz

18:00 Uhr

Nathalie Dimic

Beruf, Blick und Bild – Eine Professionalisierungsgeschichte der Fotografin 1890–1940

PROGRAMM

20. November

10:00 Uhr

Linda Sandrock

Colour matters. Käthe Buchlers Autochrome

11:00 Uhr

Nora Radatus

Käthe Buchler: Bürgerliche Fotografin oder frühe Feministin?

12:00 Uhr

Christian Retschlag

Von der Geste des Zeigens

Mittagspause

14:00 Uhr

Pauline Behrmann

Zwischen privatem Raum und sozialem Engagement: Die Kinderfotografie im Werk Käthe Buchlers mit Bezügen zur Kinderfotografie im frühen 20. Jahrhundert

15:00 Uhr

Abschlussdiskussiom

Ende gegen 16:00 Uhr